



(12)

# **PATENTSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 2496/91

(51) Int.Cl.<sup>6</sup> : **G03B 23/14**

(22) Anmeldetag: 17.12.1991

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 8.1994

(45) Ausgabetag: 25. 4.1995

---

(56) Entgegenhaltungen:

GB-PS1206609

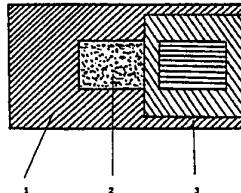
(73) Patentinhaber:

STEININGER JOHANN DR.  
A-4493 WOLFERN, OBERÖSTERREICH (AT).

---

**(54) VORRICHTUNG ZUR VERMEIDUNG DER DUNKELPHASE BEI EINFACHEN DIAPROJEKTOREN**

(57) Einfacher Kleinbilddiaprojektor nach herkömmlicher Bauweise mit einer Öffnung der Größe von 34 x 23 mm (3), die sich in der Greiferplatte in rechteckiger Bauweise (1) unmittelbar neben dem festgehaltenen Diaraahmen (2) befindet. Diese Öffnung ist mit einem Mattglas versehen, durch welches das Licht der Projektionslampe auf die Projektionsleinwand geworfen wird.



**B**

**AT 399 233**

Gegenstand der Erfindung ist ein Kleinbildprojektor mit einer Einrichtung zur Vermeidung der Dunkelphase, bei welchem sich in der Greiferplatte, in rechteckiger Bauweise, wie an sich bekannt, unmittelbar neben dem Diarahmen, eine Öffnung der Größe von 34 x 23 mm befindet und diese Öffnung mit einem Mattglas versehen ist, durch welches das Licht der Projektionslampe auf die Projektionsleinwand geworfen wird.

5 Gemaesz der GB-PS 1 206 609 ist ein Bildwechsler bekannt, welcher eine Öffnung neben der Bildöffnung aufweist. Das Bildwechseln ist aber mit dem Nachteil verbunden, dass stoerende Helligkeitsschwankungen entstehen.

10 Aufgabe der Erfindung ist demnach, diese Helligkeitsschwankungen zu beseitigen. Die Lösung besteht darin, ein Mattglas bzw. getöntes Glas im Wechsler an der betreffenden Stelle anzubringen.

Der Erfindungsgegenstand wird im folgenden anhand der einzigen Zeichnung erläutert:

15 Bei einem Kleinbildprojektor herkömmlicher Bauweise wird in die in rechteckiger Form bestehende Greiferplatte (1) unmittelbar neben dem Diarahmen (2) eine Öffnung (3) in der Größe eines Dias (34x23mm) geschaffen, wodurch während des Ausfahrens des Diagreifers das Licht der Projektionslampe auf die Leinwand geworfen wird. Diese Öffnung ist mit einem matten Glas (ev. getöntes Glas) bestückt, damit das Licht auf der Leinwand nicht zu grell und etwa in der Helligkeit eines Dias erscheint.

Auf diese Art und Weise wird die Dunkelphase während der Projektion fast zur Gänze ausgeschaltet und eine Übermüdung des menschlichen Auges, die bei kurz aufeinanderfolgenden Hell-Dunkelphasen entsteht, vermieden.

20 Die Belastung der Augen würde dabei etwa jener entsprechen, wie sie bei Überblendprojektionen auftritt.

Mit geringem technischen und finanziellen Aufwand ist dadurch auch eine wesentlich angenehmere Projektion möglich.

## 25 Patentansprüche

1. Kleinbilddiaprojektor mit einer Einrichtung zur Vermeidung der Dunkelphase **dadurch gekennzeichnet**, daß sich in der Greiferplatte, in rechteckiger Bauweise (1), wie an sich bekannt, unmittelbar neben dem Diarahmen (2), eine Öffnung der Größe von 34 x 23 mm (3) befindet und diese Öffnung mit einem Mattglas versehen ist, durch welches das Licht der Projektionslampe auf die Projektionsleinwand geworfen wird.

Hiezu 1 Blatt Zeichnungen

35

40

45

50

55

Ausgegeben  
Blatt 1

25. 4.1995

Int. Cl.<sup>6</sup>: G03B 23/14

Fig

